



ÜBRIGENS

... lässt sich die Qualität der Darmreinigung vor Koloskopie verbessern, indem zusätzlich zum Aufklärungsgespräch einige Tage zuvor eine SMS mit Informationen zu den erforderlichen Maßnahmen aufs Handy der Patienten geschickt wird. Die Adenomdetektionsrate bei Vorsorgekoloskopie erhöht sich.

Gastrointest Endosc. 2019; 89:506-513

... raten weibliche Gastroenterologen einer US-amerikanischen Studie zufolge Patienten mit Reizdarmsyndrom signifikant häufiger zu Ernährungsumstellungen und bewerten die low-FODMAP-Diät als wirkungsvoller als ihre männlichen Kollegen.

J Neurogastroenterol Motil. 2018; 30: 437-451



© Christian Jung / Fotolia

Ähnlichkeiten zum Reizdarmsyndrom

Mikroskopische Kolitis belastet sehr

Die mikroskopische Kolitis ist eine besondere Form der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Sie hat Ähnlichkeiten zum Reizdarmsyndrom.

10% der Patienten mit Reizdarmsyndrom haben eine mikroskopische Kolitis, berichten Prof. Stefan Miehlke aus Hamburg und Kollegen [1]. Betroffen sind deutlich mehr Frauen als Männer. Zudem besteht eine Assoziation zur Einnahme nicht-steroidaler Antirheumatika (NSAR) und von Protonenpumpenhemmern (PPI): Ein Drittel bis zu mehr als der Hälfte der Patientinnen mit mikroskopischer Kolitis haben im Jahr vor der Diagnose NSAR und/oder PPI eingenommen.

Klinisch äußert sich die mikroskopische Kolitis mit rezidivierenden, plötzlich beginnenden, wässrigen, aber nicht-blutigen Durchfällen mit Drangsymptomatik und fäkaler Inkontinenz, nächtlichen Diarrhoen und abdominellen Schmerzen.

Bei der Endoskopie erscheint der Dickdarm weitgehend normal. Erst Biopsien offenbaren den chronischen entzündlichen Charakter der wahrscheinlich auf einer fehlregulierten immunologischen Reaktion beruhenden Krankheit.

Lebensqualität stark eingeschränkt

Im Vergleich zu chronisch entzündlichen Darmerkrankungen gibt es im Langzeitverlauf keine schweren Komplikationen oder gehäuft Karzinome. Doch die Lebensqualität der Patientinnen ist erheblich eingeschränkt. Orales Budesonid 9 mg/Tag ist bislang die einzige in kontrollierten Studien geprüfte medikamentöse Therapie. Therapien mit anderen Entzündungshemmern oder Immunmodulatoren und Biologika sind wenig untersucht. Miehlke und Kollegen haben in ihrer Publikation einen Therapiealgorithmus vorgeschlagen.

1. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2019; 4:305-314

TP53-Mutationen

Genom zeigt früh maligne Prozesse an

M. Crohn- und Colitis-ulcerosa-assoziierte kolorektale Karzinome (KRK) lassen sich offenbar mit genomischen Analysen vorhersehen. Entitätsspezifische Alterationen des Genoms erlauben zudem die ätiologische Zuordnung der KRK (sporadisches vs. entzündungsassoziiertes Karzinom). Dies ist wichtig für die Therapie.

„Hauptsächlich auf Colitis ulcerosa basierende Daten weisen auf TP53-Mutationen als initialen Schritt in der Progression von entzündeter Kolonmukosa zu KRK hin“, berichten Dr. Daniela Hirsch

und Prof. Timo Gaiser, Mannheim [1]. Hirsch und Gaiser haben nun auch für Morbus Crohn nachgewiesen, dass TP53-Mutationen und Kopienzahlveränderungen auf dem Chromosomarm 5p früh auftreten.

Das bedeutet, dass KRK bei Crohn-Patienten bereits entstehen, bevor histologisch fassbare Neoplasien erkennbar sind. Angesichts des oft jungen Alters von Patienten bei Diagnose, könnten die gefundenen Alterationen zu einem neuen Biomarker für die KRK-Diagnostik werden.

1. Pathologie 2018; 39:S253-261

Mit der Sommerakademie günstig punkten!



Auch 2019 haben wir in der Sommerakademie ausgewählte CME-Kurse für Ihre hausärztliche Fortbildung zusammengestellt.

Zum Thema „Darmerkrankungen“ finden Sie unter www.springermedizin.de/cme-sommerakademie aktuell den Kurs

„Chronisch entzündliche Darmerkrankungen – Wirkmechanismen und Wirkung von Biologika und JAK-Inhibitoren bei CED“

Zur Teilnahme benötigen Sie das Fortbildungspaket und erhalten damit 60 Tage Zugriff auf die Sommerakademie 2019 zum Preis von nur 29,- €:

www.springermedizin.de/cme-sommerakademie-teilnehmen

Nutzen Sie die Sommerzeit, um CME-Punkte zu sammeln und um sich schnell und effizient fortzubilden!

